

Pax Christi Friedenswanderung 2017 in Herbstein

Am Donnerstagabend reisten wir (Sigrid und Stephan) mit Wanderschuhen und manchen Fragen im Gepäck nach Herbstein an. Da wir keinen aus der Gruppe kannten und lediglich wussten, dass wir als Mitttfünfziger den Alterdurchschnitt nach unten ziehen würden, waren wir gespannt, wie es uns beiden Frischlingen wohl ergehen würde.

Wie gut war es da, von der Gruppe bei einem reichlich gedeckten Tisch (der uns auch in den kommenden Tagen noch als Nahrungsquelle begleiten sollte) so herzlich bei einem guten Rhöner Landbier willkommen geheißen zu werden. Da wir in unterschiedlichen Kirchen beheimatet sind, war es bei der Vorstellungsrunde schön zu erfahren, dass dies auch für die Gruppe gilt. Anschließend gab uns Horst noch einen Überblick über das, was uns sowohl vom Wandern als auch inhaltlich in den nächsten Tagen erwarten sollte.

Die nächsten 3 Tage starteten wir zunächst mit einem reichlich gedeckten Frühstücksbuffet, so dass wir uns eine gute Grundlage für den Tag anfuttern konnten. Die anschließenden gut gestalteten Morgenimpulse sowie die schönen Lieder stärkten uns auch innerlich, so dass wir nach der gemeinsamen Proviantverteilung in die wunderbare Vogelsberger Landschaft aufbrechen konnten.

Die 3 Touren waren sehr abwechslungsreich und auch nicht zu herausfordernd gestaltet, so dass es genügend Gelegenheit gab, mit den Gruppenteilnehmern gute Gespräche zu führen und die wunderbare Landschaft bei traumhaften Wetter (wenn Engel reisen!) zu genießen. So wuchsen wir immer mehr zu einer guten Gemeinschaft zusammen.

Besonders schön war es auch, dass es genügend Freiraum gab, wenn jemand die Tour mal verkürzen, verlängern oder einen Tag pausieren wollte.

An den 3 Abenden haben wir uns mit dem gemeinsamen Wort zum Jahr 2017 der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland: „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen beschäftigt.

Diesen nicht immer ganz leicht verständlich geschriebenen Text haben wir versucht mit unseren jeweils eigenen Erfahrungen mit Leben zu füllen. Dabei sind uns sowohl die schmerzhaften Erfahrungen der Kirchentrennung aber auch die Tatsache bewusst geworden, dass Unterschiede weniger als Problem denn als Bereicherung erlebt werden können und, dass es mehr Verbindendes als Trennendes gibt.

Schön war auch der gemeinsame Besuch eines evangelischen Sonntagsgottesdienstes in Ulrichstein, bei der wir zum einen die wunderbare Tradition der Bläsermusik in der evangelischen Kirche genießen durften und auf der anderen Seite es nicht nur für die Katholiken unter uns erstaunlich war, dass zur Vielfalt der evangelischen Kirche auch die Mundkommunion gehören kann.

Am letzten Tag konnten wir bei einer informativen und sehr unterhaltsamen Stadtführung noch Einiges über die Stadt Lauterbach erfahren.

Zusammenfassend lässt sich für uns sagen, dass wir uns sehr sehr wohl gefühlt haben, was zum einen an der Offenherzigkeit der Gruppenteilnehmer, der guten organisatorischen und spirituellen Begleitung während der Tage aber nicht zuletzt auch an dem schönen Kolpinghaus, das uns in jeglicher Beziehung ein guter Gastgeber war, lag.

So wurde es für uns mit jedem Tag klarer, dass wir im nächsten Jahr wieder mit dabei sein wollen.

Ad multos annos!

Sigrid und Stephan